



INTERVIEW

Schön im Schwarzwald zu sein - eine Neugründung im Medzentrum

Dr. Simone Siebert öffnete im Juli 2022 ihre Praxis „ZIZ - Zähne im Zentrum“ im Gesundheitszentrum in Schramberg, eine Stadt im Schwarzwald. Im Interview berichtet die Gründerin, wie es dazu kam und wie sich Ihr Praxistraum gestaltete.

Frau Dr. Siebert, warum haben Sie sich für eine Neugründung und nicht Übernahme entschieden?

Dr. Simone Siebert: Ich hatte schon sehr früh recht konkrete Vorstellungen, wie ich mir meine eigene Zahnarztpraxis mit Blick auf deren Gestaltung, die Raumaufteilung sowie das Erscheinungsbild des Standortes vorstelle. Ich wollte unter anderem mehr als vier Behandlungszimmer zur Verfügung haben und meinem Personal großzügige Aufenthaltsräume zur Verfügung stellen können. Auch hatte ich die Idee, den Wartebereich zentral anzuordnen, sodass die Laufwege möglichst kurz sind.

Insgesamt hatte ich mir zum Ziel gesetzt, möglichst all meine Ideen umzusetzen und nicht bereits von Beginn an Kompromisse eingehen zu müssen. Denn mir war klar, dass ich im Laufe des Entstehungsprozesses noch genug Kompromisse werde eingehen müssen. Bei der Übernahme einer Bestandspraxis wäre das so nicht ohne Weiteres möglich gewesen. Ich hätte meine gestalterischen Vorstellungen an den Be-



stand anpassen müssen. Da ich auch hinsichtlich des Behandlungskonzeptes sehr genau wusste, was ich will, schien mir ein Neuanfang losgelöst von bereits etablierten Behandlungsroutinen und Arbeitsgewohnheiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für mich am passendsten.

Warum der Standort Schramberg?

Dr. Simone Siebert: Durch meine Zeit in Tübingen und Freiburg sowie durch Erzählungen aus dem Freundeskreis habe ich erlebt, wie hoch der Konkurrenzdruck mit Blick auf die Patienten- und Personalakquise in größeren und großen Städten sein kann. Das war mir hinsichtlich der Investitionen einfach etwas zu riskant. Eine Praxis im ländlichen Raum entsprach daher immer meinen Vorstellungen, insbesondere auch deshalb, weil hier die Bindung zu den Patienten oft eine persönlichere ist. In Schramberg habe ich schließlich den für mich passenden Standort gefunden. Hier waren Räumlichkeiten verfügbar, die von mir in ihrer Gesamtfläche komplett geplant werden konnten. Da ich in Rottweil aufgewachsen bin, habe ich meine Familie zudem in unmittelbarer Nähe, was bei der Kinderbetreuung ein unschlagbarer Vorteil ist. Auch dieser Punkt war für meine Entscheidung ausschlaggebend.

Gibt es ein Praxiskonzept und welche Schwerpunkte bieten Sie in Ihrer Praxis?

Dr. Simone Siebert: Von meinen vorherigen Arbeitsstellen habe ich mitgenommen, wie wichtig eine vorsorgende und gründliche zahnmedizinische Versorgung für die Patienten ist und wie viel länger den Patienten hierdurch die eigenen Zähne erhalten bleiben können. Dieses Behandlungsverständnis verfolge ich nun auch in meiner eigenen Praxis. Ich nehme mir daher viel Zeit für die Untersuchung und Behandlung meiner Patienten. Einen Schwerpunkt lege ich bei der Versorgung entsprechend auf die Prophylaxe und den Zahnerhalt. Sollten Zähne nicht erhalten werden können, so biete ich hochwertigen Zahnersatz inkl. Implantatlösungen an. Für die Implantatplanung nutze ich ein DVT-Gerät.

Haben Sie es ein persönliches Einrichtungshighlight?

Dr. Simone Siebert: Ich bin mit der gesamten Praxisgestaltung sehr glücklich. Wenn ich mir ein Highlight aussuchen müsste, so wäre dies jedoch der Wartebereich. Schon vor Beginn der

eigentlichen Planung hatte ich mir eine recht spezielle Tapete ausgesucht, die ich gerne im Wartezimmer haben wollte. Zwar war ich mir zwischenzeitlich etwas unsicher, ob die Tapete wirklich passend ist. Dennoch habe ich mich schließlich für die Tapete entschieden, worüber ich sehr froh bin. Denn das Wartezimmer sieht nun mit den Möbeln, dem Boden und der Tapete genau so aus, wie ich es mir vorgestellt hatte.

Gibt es schon Resonanzen von Patienten bezüglich Ihrer Zahnarztpraxis?

Dr. Simone Siebert: Die Patienten scheinen sich bei uns sehr wohl zu fühlen und sind begeistert von der Atmosphäre. Insbesondere die Tapete, aber auch der Boden und die Beleuchtung werden regelmäßig positiv angesprochen. Vor allem freut mich jedoch, dass sich die Patienten von mir und meinem Team gut umsorgt und behandelt fühlen.

Welche Leistungen haben Sie von Considio und dental EGGERT in Anspruch genommen?

Dr. Simone Siebert: Raum- / Grundriss-Gestaltung, Technische Planung, Lichtplanung, Projektleitung und Baubetreuung durch Considio. Dentale Einrichtung, Montage-Service und EDV-Vernetzung durch Dental EGGERT.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit Considio und dental EGGERT zurückblickend?

Dr. Simone Siebert: Die Zusammenarbeit mit Dental Eggert und Considio war sehr konstruktiv, angenehm und hat mich letztlich vor großen Problemen im Ausbau bewahrt. Da von der vermietetseitigen Baufirma wichtige Leitungen nicht verlegt wurden, war ich sehr froh, dass Herr Kuhring durch seine Baubetreuung Schlimmeres verhindern konnte und alle Mängel rechtzeitig festgestellt und beseitigt wurden. Für die später geplante Erweiterung meiner Praxis freue ich mich schon jetzt auf die erneute Zusammenarbeit.

Welche Tipps würden Sie zukünftigen Praxisgründer auf dem Weg geben?

Dr. Simone Siebert: Stellt euch zu Beginn die Frage, ob ihr Spaß an eurer Arbeit habt und euch die Selbstständigkeit wirklich vorstellen könnt. Überlegt also, wie viel Zeit ihr mit der Zahnmedizin verbringen könnt und wollt. Ich habe in der Vorbereitungsphase regelmäßig bis spät abends am Schreibtisch gesessen, E-Mails geschrieben und beantwortet, Baupläne überarbeitet, ... Zwar kann man viele Aufgaben durchaus von externen Dienstleistern übernehmen lassen. Dennoch bleibt einem hierbei nicht erspart, dass man Entscheidungen treffen, sich mit der Sache also befassen muss.

„Die Patienten sind **begeistert** von der Raumatmosphäre..“



Denn ihr als Auftraggeber seid zumindest der wirtschaftlich Verantwortliche und müsst mit dem Ergebnis leben, sodass ihr euch nie ganz raushalten könnt.

Außerdem sollte man sich darüber im Klaren sein, dass auch nach der Eröffnung der Praxis diese eine sehr dominierende Rolle in eurem Leben einnehmen wird. Egal ob es verwaltende Arbeiten neben der eigentlichen Tätigkeit als Zahnarzt

System hat für mich super funktioniert. Dadurch wächst einem nicht Alles über den Kopf und man behält den Überblick. Man weiß ganz genau, was nacheinander abzuarbeiten ist und kann auch entspannt Dinge aus dem Kopf streichen die erst in den folgenden Monaten auf dem Plan stehen.

Sucht euch für die Umsetzung zuverlässige Partner, denen ihr vertraut und die euch sympathisch sind. Schließlich verbringt



sind, ihr euch auch nach einem guten Monat sorgt, ob im kommenden Monat ausreichend Patienten kommen oder technische Probleme in der Praxis auftreten. Ihr als Inhaber müsst euch um solche Aufgaben kümmern, auch wenn der Rest im Feierabend oder im Wochenende ist. Da ist es wichtig, dass einem die Arbeit Spaß macht und nicht nur als lästige Pflicht wahrgenommen wird, für die man nur das nötigste an Zeit investieren will.

Macht euch einen strukturierten Plan und gliedert eure Aufgaben. Zu Beginn der Gründungsphase habe ich (wie wahrscheinlich die meisten) nebenher noch gearbeitet. Zudem habe ich ein Kind bekommen. Da war es für mich wichtig, den Überblick über meine Aufgabe zu behalten. Denn bei der gefühlten unendlichen Vielzahl an verschiedenen Terminen und Aufgaben neben meinem Arbeitsalltag hatte ich schnell das Gefühl, womöglich den Überblick zu verlieren. Ich habe mir deshalb einen Zeitplan bis zur Eröffnung geschrieben und mir für jeden Monat einzelne Aufgaben vorgenommen bzw. neu hinzukommenden Aufgaben dort eingetragen. Dieses

man in der Gründungsphase sehr viel Zeit miteinander und da sollte die Zusammenarbeit gut funktionieren.

ZIZ - Zähne im Zentrum

78713 Schramberg

www.ziz-schramberg.de

Bilder: © Praxis Dr. Siebert (Schramberg)



CONSIDIO

Medizinische Raumkonzepte M.REM

Considio

Medizinische Raumkonzepte M.REM GmbH
Württembergischer Str. 14
D-78628 Rottweil

Telefon +49 (0)741-17400-499

kontakt@considio.de
www.considio.de

